

Kinder und Künstler malten frei nach C. Morgenstern ein buntes „Gruselett“ mit phantastischen Gestalten



Ganz so gruselig ist das ‚Gruselett‘ dann doch nicht geworden. Mit viel Spaß und Kreativität zauberten die Kinder gemeinsam mit heimischen Künstlern phantastische Gestalten aufs Pa-

Gevelsberg. (jöp) Kleine und große Künstler malten in der Malschule „Maldumal“: Chefin Annette vom Bruch hatte Gevelsberger Künstler eingeladen, um gemeinsam mit den Malschul-Kindern ein „Gruselett“ zu malen nach dem gleichnamigen Gedicht von Christian Morgenstern: „Der Flügelflagel gaustert durchs Wiruwaruwalz, die rote Finger plauert, und grausig gutzt der Golz.“ Walter Hoppe, Renate Schmidt-V. mit Tochter Kerstin, Ursula Tempelmann, Gilda Hippenstiel, Thomas Lemke und Helmut Klein halfen den kleinen Künstlern. So fragte zum Beispiel Inga, wie man denn am besten ein Skelett malen kann, denn das Gruselett ist ja ziemlich gruselig. Die Bilder auf Spanplatten wurden bunt – ein Skelett kann eben auch rosafarben sein. Ende Mai sind die Bilder bei der Ausstellung „Kinder sehen